

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Oliver Krischer, Sven-Christian Kindler, Bärbel Höhn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/10332 –**

### Mittelabfluss beim Energieeffizienzfonds in 2012

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Im Jahr 2011 hat die Bundesregierung den Energie- und Klimafonds (EKF) erstmalig aufgelegt. Damit sollen Maßnahmen in der Energiepolitik und beim Klimaschutz finanziert werden. Der Energieeffizienzfonds im Rahmen des EKF fokussiert Schritte zur Energieeinsparung. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist eine kostengünstige Methode, die Abhängigkeit von konventionellen Energieträgern zu reduzieren, das Klima zu schützen und gerade einkommenschwache Haushalte vor steigenden Energiepreisen zu schützen. Gleichzeitig verspricht die Förderung der Energieeffizienz eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Die Finanzierung des EKF und damit einhergehend des Energieeffizienzfonds steht jedoch auf wackligen Beinen.

1. Wie hoch war der Sollansatz des Energieeffizienzfonds im Jahr 2011, und wie viele Mittel sind daraus absolut und prozentual abgeflossen (bitte nach den einzelnen Programmen aufschlüsseln)?
2. Für welche einzelnen Maßnahmen wurde das Geld von welcher Institution verwandt?

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet.

Der Sollansatz des Energieeffizienzfonds belief sich 2011 auf 90 Mio. Euro.

Davon standen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Mittel in Höhe von rd. 70 Mio. Euro zur Verfügung. Bis Ende 2011 sind rd. 3,1 Mio. Euro in die folgenden Projekte geflossen:

- Energie- und Stromsparchecks für private Haushalte (298 000 Euro)
- Verbraucherinformation zum Energiesparen (814 000 Euro)
- Markteinführung von Querschnittstechnologien (79 000 Euro)
- Modernisierungsoffensive für innovative Netze (958 000 Euro)
- RKW-Unternehmensbesuche zur Sensibilisierung für Energieeffizienz (328 000 Euro)
- Exportunterstützende Maßnahmen (654 000 Euro).

Der Anteil des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) für das Jahr 2011 an der Ausgabeermächtigung dieses Titels in Höhe von 19,834 Mio. Euro wurde im Mai 2011 durch das für die Bewirtschaftung des Titels im Jahr 2011 federführende BMWi zugewiesen. Folgende Projekte wurden mit einem Gesamtvolumen von 6,3 Mio. Euro gefördert:

- Plus-Energie-Haus und E-Mobilität (1,8 Mio. Euro)
- Datenaufnahme Gebäudebestand (25 T Euro)
- Energetische Vorbildfunktion des Bundes (4,5 Mio. Euro).

Der prozentuale Anteil des Mittelabflusses betrug damit 10,4 Prozent.

3. Warum gab es einen Mittelabfluss aus diesem Haushaltstitel im letzten Jahr, obwohl noch keine diesbezüglichen Förderrichtlinien verabschiedet worden waren?
7. Wurden die Förderrichtlinien für den Energieeffizienzfonds mittlerweile verabschiedet?  
Falls ja, wann, wo und mit welchen konkreten Eckpunkten?  
Falls nein, wann soll dies geschehen?
8. Wurde die Förderungsbekanntmachung zum Fonds bereits veröffentlicht?  
Falls nein, warum nicht und wann soll dies geschehen?
9. Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung bis jetzt durchgeführt, damit Privatpersonen, Unternehmen, Verbände und die Wissenschaft Förderanträge zum Effizienzfonds stellen können?
10. Wie hat die Bundesregierung die Fördermöglichkeiten in den Zielgruppen bekannter gemacht, und welche Maßnahmen plant sie diesbezüglich für die kommenden Jahre?

Die Fragen 3 und 7 bis 10 werden gemeinsam beantwortet.

Die abgeflossenen Mittel wurden im Rahmen von Projektzuwendungen verwendet. Die Förderrichtlinien für die Projekte, bei denen bislang kein Mittelabfluss erfolgt ist, sind in der Endabstimmung. Zur Vorbereitung der Förderrichtlinien war eine Gutachtenvergabe erforderlich. Die Ergebnisse lagen aufgrund der Komplexität der Fördergegenstände erst im November 2011 vor und wurden danach zur Ausarbeitung von wirtschaftsnahen Fördermaßnahmen mit Verbänden, Ressorts und Bundesländern abgestimmt; Letzteres, um Überschneidungen mit bestehenden Programmen zu minimieren. Die Förderrichtlinien werden im Laufe der nächsten Monate erlassen und im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Eine geeignete Bewerbung erfolgt je nach Projekt.

4. Was ist mit dem nicht ausgeschöpften Geld aus dem Effizienzfonds 2011 geschehen (bitte ggf. aufschlüsseln nach Alternativprogrammen, wo das Geld verwendet wurde)?

Aufgrund der Einnahmensituation gab es keine nicht ausgeschöpften Gelder im Energie- und Klimafonds (EKF). Von den insgesamt 75 Mio. Euro, die im Jahr 2011 im gesamten EKF einschließlich Energieeffizienzfonds zur Verfügung standen, wurden rd. 29 Mio. Euro der Rücklage gemäß § 5 EKFG zugeführt und in das Jahr 2012 übernommen.

5. Wie hoch ist der Sollansatz des Energieeffizienzfonds im Jahr 2012, und wie viele Mittel sind daraus bereits durch welche Maßnahmen abgeflossen (bitte absolut und prozentual aufschlüsseln nach den einzelnen Programmen)?

Der Sollansatz beträgt 34 830 000 Euro für das BMWi und 5 170 000 Euro für das BMVBS.

Für BMWi sind vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012 abgeflossen:  
2 832 405 Euro.

Diese Mittel teilen sich nach Programmen wie folgt auf:

| Programm  | Auszahlung in Euro | Anteil am Soll |
|---|--------------------|----------------|
| Energiesparchecks   | 225 176            | 0,6 %          |
| Verbraucherinfo   | 51 448             | 0,1 %          |
| Innovative Netze  | 373 350            | 1,1 %          |
| RKW-Unternehmensbesuche zur Sensibilisierung für Energieeffizienz | 1 127 969          | 3,2 %          |
| Exportunterstützende Maßnahmen                                    | 1 054 561          | 3,0 %          |

Für das BMVBS sind vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012 abgeflossen:  
451 032 Euro.

Diese Mittel teilen sich nach Maßnahmen wie folgt auf:

| Programm   | Auszahlung in Euro | Anteil am Soll |
|--|--------------------|----------------|
| Energie- und Klimaschutzkonzept BMVBS                    | 15 000             | 0,3 %          |
| Förderung von Maßnahmen zur energetischen Stadtsanierung | 150 000            | 2,9 %          |
| Effizienzhaus plus mit E-Mobilität                       | 286 032            | 5,5 %          |

6. Gibt es für den Energieeffizienzfonds weitere Anträge bzw. bereits bewilligte Maßnahmen, die voraussichtlich noch dieses Jahr wirksam werden?  
Falls ja, in welcher Höhe?

Beim BMWi gibt es 2012 weitere Anträge und bewilligte Maßnahmen mit Auszahlungen in Höhe von 10 676 139 Euro.

Beim BMVBS gibt es 2012 weitere Anträge und bewilligte Maßnahmen. Die veranschlagten Mittel werden voraussichtlich fast vollständig abfließen.

11. Wie hoch ist der Sollansatz des Energieeffizienzfonds für das Jahr 2013 nach dem aktuellen Kabinettsbeschluss zum Bundeshaushalt 2013, und welche konkreten Programme sollen im Jahr 2013 aus dem Energieeffizienzfonds gefördert werden?
12. Kann die Bundesregierung ausschließen, dass es in den Folgejahren zu massiven Kürzungen im EKF wie im Jahr 2012 kommen wird, und wie sieht die beabsichtigte Ansatzentwicklung für die nächsten Jahre aus?

Die Fragen 11 und 12 werden gemeinsam beantwortet.

Der Energie- und Klimafonds (EKF) speist sich seit 2012 allein aus den Einnahmen aus dem Verkauf von sogenannten CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Welche Einnah-

men in den Jahren 2013 ff. aus dem Emissionshandel zu erwarten sind, hängt entscheidend von der Entwicklung der Märkte ab. Sowohl in den europäischen Räten als auch im Europäischen Parlament und in der Europäischen Kommission wird derzeit über eine Veränderung der Rahmenbedingungen im EU-Emissionshandel intensiv diskutiert wird. Diese Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die Höhe des Sollansatzes des EKF für das Wirtschaftsplanjahr 2013 und die geförderten Programmbereiche nach dem Kabinettsbeschluss vom 27. Juni 2012 zum Regierungsentwurf für den Haushalt 2013 können aus der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Der Regierungsentwurf befindet sich derzeit im parlamentarischen Verfahren.

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht eine Steigerung der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1,4 Mrd. Euro bzw. nahezu um 200 Prozent vor. Durch diesen Aufwuchs ist es u. a. möglich, die für die Umsetzung der Energiewende elementaren Vorhaben in den Bereichen „erneuerbare Energien“ und „Energieeffizienz“ gegenüber den Vorjahren deutlich aufzustocken.

#### Übersicht Haushalt 2012 und Regierungsentwurf 2013

|  | Soll    | Entwurf   |
|--|---------|-----------|
| in 1 000 Euro  | 2012    | 2013      |
| Einnahmen  |         |           |
| Erlöse aus der Versteigerung der Berechtigungen gemäß Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz                | 780 000 | 2 180 000 |
| Ausgaben nach Politikschwerpunkten   |         |           |
| CO <sub>2</sub> -Gebäudesanierungsprogramm und Energetische Stadtsanierung                               | 65 000  | 328 220   |
| Internationaler Klima- und Umweltschutz u. Ä.  | 55 500  | 394 000   |
| Zuschüsse an stromintensive Unternehmen zum Ausgleich von emissionshandelsbedingten Strompreiserhöhungen | –       | –         |
| Programmausgaben Elektromobilität  | 300 500 | 426 080   |
| Erneuerbare Energien   | 149 000 | 340 000   |
| Energieeffizienz   | 109 980 | 304 464   |
| Versch. Programme nationaler Klimaschutz und Klimawandel   | 100 000 | 208 000   |
| Rückführung Liquiditätsdarlehen  | –       | 78 000    |
| Zuführungen/Entnahme Rücklage  | 20      | 101 236   |
| Ausgaben gesamt  | 780 000 | 2 180 000 |

Folgende Programme sollen 2013 aus dem Energieeffizienzfonds gefördert werden:

- Energie- und Stromeinsparchecks für private Haushalte
- Verbraucherinformation zum Energieeinsparen sowie Öffentlichkeitsarbeit mit:
  - a) Verbraucherinformationen – Neue Zielgruppe Jugendliche
  - b) Informationskampagne PKW-Kennzeichnung für verschiedene Zielgruppen
  - c) Reifen-Label
- Markteinführung von Querschnittstechnologien

- Effiziente Produktionsprozesse
- Energiemanagementsysteme
- Modernisierungsoffensive für Innovative Netze
- Unterstützung und Entwicklung sonstiger Effizienzmaßnahmen mit:
  - a) RKW-Unternehmensbesuchen zur Sensibilisierung für Energieeffizienz
  - b) Kommunalen Netzwerke zur Steigerung der Energieeffizienz
  - c) Exportunterstützenden Maßnahmen.

Für das Jahr 2014 plant die Bundesregierung mit Ausgaben i. H. v. 2,4 Mrd. Euro, für 2015 mit 2,5 Mrd. Euro und 2016 mit 2,6 Mrd. Euro.

Zu dem für die Jahre 2013 bis 2016 aus Mitteln des Energieeffizienzfonds geplanten Kraftwerksförderprogramm siehe die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12. Juli 2012 auf Bundestagsdrucksache 17/10462.

13. Welche CO<sub>2</sub>-Einsparungen wurden durch den Energieeffizienzfonds nach Kenntnis der Bundesregierung bisher erreicht?

Der Energieeffizienzfonds orientiert sich nicht an CO<sub>2</sub>-Einsparungen, sondern an Energieeffizienzsteigerungen.

14. Welche konkreten Anforderungen stellen die im zweiten Quartal 2012 verabschiedeten Leitlinien für bestimmte Beihilfemaßnahmen im Zusammenhang mit dem System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten nach 2012 der Europäischen Kommission für Zuschüsse an einzelne stromintensive Unternehmen zum Ausgleich von emissionshandelsbedingten Strompreiserhöhungen, und mit welchem Mechanismus wird die Bundesregierung davon Gebrauch machen?

Nach den benannten Leitlinien dürfen Anlagen aus 13 Sektoren und sieben Subsektoren Kompensationszahlungen in Höhe von 85 Prozent (für die Jahre 2013 bis 2015, bis 2020 auf 75 Prozent fallend) der emissionshandelsbedingten Mehrkosten erhalten. Die weiteren Anforderungen der Leitlinien ergeben sich aus dem im Amtsblatt der Europäischen Union C 158/4 vom 5. Juni 2012\* veröffentlichten Text.

Die Bundesregierung wird von der Möglichkeit der Strompreiskompensation mittels einer Förderrichtlinie Gebrauch machen.

\* <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2012:158:0004:0022:DE:PDF>





